

Jahreshauptversammlung



Datum: 3. Mai 2014
Beginn: 12:00 Uhr
Ort: 76726 Germersheim, Werftstraße 1,
Protokoll: Claudia Weissbach, Zur Wacht 5, 55608 Schneppenbach

1. Begrüßung

Die Vorsitzende des Vereins, Verena Scholian, begrüßt Mitglieder und Gäste. Die Mitglieder stellen sich den Gästen vor. Besonders begrüßt wird Herr Florian Solle als Zuchtberater für Pferde vom Amt für Landwirtschaft in Hessen. Er hatte sich für ein Referat zur Verfügung gestellt.

Feststellung der Stimmberechtigung

Es sind 11 Stimmberechtigte und 3 Gäste anwesend, 5 Vereinsmitglieder haben sich entschuldigt.

2. Berichte

2.1. Bericht des Vorstands

Die Jahreshauptversammlung 2014 steht unter dem Motto Zucht. Eingeladen ist Florian Solle vom Hessischen Landesamt für Landwirtschaft und Zuchtberater im Pony- und Pferdezuchtverband Hessen mit einem Vortrag über "Zucht und Voraussetzungen zur Ausstellung von Zuchtpapieren". Die Ausführungen beziehen sich auf die Zucht im Allgemeinen und werden ergänzt durch kritische Anmerkungen zur Zucht der Karabagh-Pferde. Ausführlicher in Punkt 7.

2.2. Bericht des Kassierers

Der Kassierer legt den Kassenbericht vor. Die Kasse ist ausgeglichen, es gibt keine Beanstandungen.

2.3. Bericht des Kassenprüfers

Die Kasse wurde von Hanne Schneider und Michael Anhalt geprüft. Da es keine Beanstandungen gibt, wird beantragt, den Vorstand zu entlasten. Der Vorstand ist entlastet.

2.4. Bericht der Rassevertreter

Achal-Teckiner:

Die Rasse der Achal-Teckiner ist vertreten durch das Ehepaar Bäuerle. Die Bäuerles haben diverse Veranstaltungen auf ihrem Hof geplant, wie aus der herungereichten Agenda zu ersehen ist. Unter anderem sind geplant: Anwesenheit auf der Pferd International, Tag der offenen Tür, Teilnahme an Veranstaltungen in Marbach, Rittigkeits- bzw. Gelassenheitsprüfungen. Birgit Bäuerle informiert die Anwesenden, dass der Achal-Teckiner-Verein sein 40 jähriges Bestehen feiert.

Budjonny/Don:

Claudia Weissbach berichtet, dass sie bei ihrer Reise nach Russland im Juni 2013 vier Pferde, zwei Don-Hengste, eine Don-Stute und eine Budjonny-Stute von Gestüten am Don und in der Nähe von Moskau für einen Import ausgesucht hat. Die Pferde sind seit November 2013 in Deutschland. Diese Pferde bzw. ihre Nachkommen sollen im russischen Stutbuch weiter geführt werden, da hier, mangels Masse, keine ausreichenden Bewertungsmöglichkeiten vorliegen. Eine weitere Reise nach Russland, diesmal zur Abklärung von Fragen zur Zucht mit dem dafür verantwortlichen Institut in Ryazan, wird Ende Juli 2014 stattfinden. Sonja Seidel hat Süd-Russland im Herbst 2013 besucht und konnte sich im Rahmen der russischen Pferdemesse „Equiros am Don“ einen Eindruck von den Gestüten am Don mit Pferden der Rassen Don und Budjonny machen.

Karabagh:

Silke Dehe recherchierte die „Fell- und Farbmerkmale der Karabagh-Pferde“ und verfasste eine ausführliche Dokumentation über ihre empirischen Untersuchungen. Da Silke Dehe aus Krankheitsgründen nicht anwesend sein kann, um den Vortrag zu halten, stellt Verena Scholian Silkes Ergebnisse vor.

Besitzer von Karabaghen können sich an der Abfrage von verschiedenen karabagh-spezifischen Merkmalen weiterhin beteiligen. Informationen hierzu geben Silke Dehe bzw. Verena Scholian.

Kabardiner:

Der Verein der Kabardiner-Freunde feiert 10 jähriges Bestehen und die IG Karabagh ihr 20 jähriges Jubiläum. Diesmal wird gemeinsam gefeiert. Ausführliches auf der Internetseite der Vereine: <http://www.karabagh.de/BilderVeranstaltung/jubilaem-Dateien/kabardinerfest-2014.pdf>, www.karabagh.de/aktuell/aktuell.htm

3. Aussprache zu den Berichten

Die anwesenden Mitglieder und Gäste diskutieren die Berichte der Rassevertreter.

4. Neuwahlen

4.1. Kassenprüfer: Zu Kassenprüfern werden Michael Anhalt und Heidi Hoffmann einstimmig bei zwei Enthaltungen gewählt.

4.2 Kassenführung: Heiner Scholian kandidiert erneut und wird bei einer Enthaltung einstimmig gewählt.

4.3. Schriftführung: Claudia Weissbach stellt sich zur Wiederwahl und wird bei einer Enthaltung einstimmig gewählt.

4.4. Rassevertretung Karabagh: Silke Dehe kandidiert für den Posten der Rassevertretung und wird einstimmig bei einer Enthaltung gewählt.

5. Vereins-Zeitung „Stallgass“

Die Vorsitzende Verena Scholian informiert die Anwesenden, dass die aktuelle „Stallgass“ unter der Rubrik „aktuell“ auf der Webseite des Vereins einzusehen ist. Mit der nächsten Ausgabe wird sie auch noch einmal per mail an die Mitglieder verschickt.

6. Veranstaltungen, Reisen, Termine

Reisen: siehe Punkt 2 „Budjonny/Don“.

Die IG Karabagh und der Kabardiner-Verband um Tobias Knoll feiern gemeinsam ihre Jubiläen. Ein ausführliches Programm ist auf der Internetseite des Vereins zu finden. Das Programm wird von den Anwesenden diskutiert.

7. Zucht

7.1. Allgemeine Voraussetzungen

Der Zuchtleiter bzw. Zuchtberater des Pony- und Pferdezuchtverbandes Hessen, Florian Solle, erläutert die Aufgaben und Aktivitäten der Zuchtverbände und insbesondere des Verbandes Hessen. Hier Auszüge aus dem Vortrag von Herrn Solle:

Zuchtziel nach Rassestandard

Die Basis für eine gelungene Zucht ist die Exterieur-Beurteilung: „Zucht ist Prüfen und Selektieren“. In der anschließenden Diskussion wird auch auf die Notwendigkeit der guten Qualität des Interieurs hingewiesen, die aber, so Solle, in der Verantwortung des Besitzers liegt, da sich die Kommission davon kein Bild machen kann. Die Schritte zur sinnvollen Anpaarung: Überprüfung der Eigenleistung; Zuchtwertschätzung; Selektion der Zuchttiere; Unterteilung der Zuchtbücher nach Leistung mit Selektionsschwellen und Mindestanforderungen.

Führung des Zuchtbuchs

Geschlossenes Zuchtbuch: Das geschlossene Zuchtbuch bedeutet die absolute Reinzucht und lässt eventuell Veredler zu. Es gibt nur die „Hauptabteilung“, kein Vorbuch (z.B. seit 1793 geschlossenes Zuchtbuch beim Englischen Vollblut)

Offenes Zuchtbuch: Hier können auch Pferde eingetragen werden, die keinen lückenlosen Nachweis einer reinen Abstammung erbringen können. Die Eintragung in ein Vorbuch ist möglich.

Zuchtbescheinigungen

Die Ausstellung der Zuchtbescheinigungen erfolgt über Hengstbuch I und II sowie über Stutbuch I und II, je nach vorliegendem Fall.

Beispiel: Soll ein Hengst zur Zucht eingesetzt werden, so ist der erste Schritt die Körung, die eine Vorauswahl zur Hengstleistungsprüfung darstellt. Erst mit erfolgreicher Absolvierung wird ein Hengst als Zuchthengst oder Beschäler in das Hengstbuch I der jeweiligen Rasse eingetragen. Diese Eintragung behält der Hengst dann lebenslang.

Identifizierungsmöglichkeiten

Zur Identifizierung, Registrierung und Kennzeichnung werden in Deutschland Brand, Equidenpass, Transponder und die HIT-Nummer eingesetzt.

7.2. Gedankenaustausch zur Zucht der Karabagh-Pferde

Zunächst nicht entscheidend für Herrn Solle ist die Frage der Einkreuzung von anderen Rassen, sondern die Frage, ob die Karabagh-Zucht mit einem geschlossenen oder offenen Zuchtbuch arbeitet.

Wenn es ein offenes Zuchtbuch gibt, dann könnten die Kriterien für ein Zulassen einer anderen Rasse sein:

- welche Anforderungen gibt es an das äußere Erscheinungsbild
- wie viele Generationen müssen vorhanden sein bzw. reinrassig sein
- gibt es Rassen, die man äußerlich ausschließen kann, z.B. wegen des Faktors Größe

Entscheidungskriterium (und strittiger Punkt in der anhaltenden Diskussion innerhalb des Vereins) für das Zulassen anderer Rassen in der Karabagh-Zucht: Welche Vorgaben macht das Ursprungsland bzw. das Ursprungszuchtbuch.

Diskussionspunkt: Was tun mit einem Karabagh, der keine vollständigen Zuchtpapiere hat, aber dem äußeren Erscheinungsbild eines Karabaghens entspricht? Anscheinend wird im Ursprungsland ähnlich verfahren, wie in der deutschen Praxis, nämlich durch die Registrierung des Pferdes im Vorbuch. Auch hier sind nicht alle Vorfahren einwandfrei zuzuordnen, und es wird nach bestimmten Kriterien selektiert.

Herr Solle macht den Vorschlag, über das Ursprungsland festlegen zu lassen, welche Rassen in die Zucht in Deutschland mit aufgenommen werden dürfen.

Man könnte ausschließen, dass Fohlen aus Anpaarungen mit fremden Rassen ins Hauptbuch aufgenommen werden, wenn man ein Vorbuch schafft, um sie dort zu registrieren.

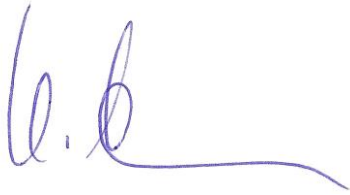
Die Frage, ob sich der Verband der Pony und Pferdezüchter Hessens vorstellen kann, die Rasse Karabagh zu unterstützen beantwortet Herr Solle mit der Bitte, dass die IG Karabagh konkrete Vorschläge bzw. Veranstaltungen machen soll, in die der Verband sich dann eventuell einklinken kann. Da es generell keine finanzielle Unterstützung gibt, so Solle, könne

man sich auch mit anderen Verbänden zusammen tun. Eine indirekte Unterstützung ist aber möglich, z.B. durch gesonderte Präsentationen.
Die Vermarktung der Karabaghen (wie auch aller anderen Rassen) ist für Herrn Solle vor allem sinnvoll über die Herausstellung der Stärken der Rasse.

8. Vortrag

Es folgt der Vortrag über die Farbmerkmale der Rasse Karabagh von Silke Dehe, vorgetragen von Verena Scholian „Fell- und Farbmerkmale der Karabaghpfede“ vom Januar 2014.

Schnepfenbach
21.07.2014

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized initials and a long horizontal flourish.

.....
Claudia Weissbach, Schriftführerin